

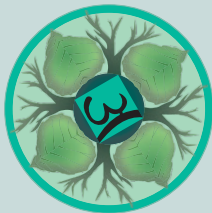
Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Demo löst maximale Empörung aus

Brutale Gewalt ist hingegen kein Grund zur Aufregung



Nach schlimmsten Gewaltextzessen im Fürstenwalder Bahnhofsumfeld und auf der Eisenbahnstraße kam es zu einer Demo gegen Migrantengewalt. Zuletzt wurde ein 15-jähriger Junge so schwer verletzt, dass er operiert werden musste. Die Täter laufen frei herum. Die Empörung der „Anständigen“ richtet sich jedoch nicht gegen die Gewalt, sondern gegen die Demo. Die MOZ fragt: „Was sagen Betroffene?“ – und meint die Syrer. Lesen Sie dazu einem Kommentar von Michael Hauke auf **Seite 15.**



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ärztliche Verordnung



**FREIE
PFLEGE-
KAPAZITÄTEN!**

Raum Fürstenwalde,
Bad Saarow, Wendisch
Rietz, rund um den
Scharmützelsee

**Jetzt informieren
und anmelden!**

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



EP: Electro
Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser
Service
macht den
Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

In der nächsten
Ausgabe bei uns **NEU:**

*Gesundheits***SPIEGEL**



am 22. Oktober 2025



FEUERSOZietät



Leistungsstark. Preiswert. Fair.

**Der neue
Kfz-Tarif
ist da.**



s-os.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Oder-Spree



Im Rahmen des diesjährigen Bürgerbudgets haben 1.858 Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder – inklusive der Vorab-Abstimmungen – darüber entschieden, wofür die insgesamt 80.000 Euro im Jahr 2026 ausgegeben werden sollen.

An der Spitze steht Vorschlag 10: „Tafel Fürstenwalde unterstützen“ mit 1.064 Stimmen. Direkt dahinter folgt auf Platz 2 der Vorschlag für ein kostenfreies Sommer-Open-Air-Kino am Jagdschloss, der 974 Stimmen erhielt. Auf Platz 3 liegt Vorschlag 1: Automatische Defibrillatoren, der somit ebenfalls aus dem Bürgerbudget 2026 umgesetzt wird. Auch der Eingangsbereich des Heimattiergartens kann neu gestaltet werden, hierfür stehen – dank der 699 abgegebenen Stimmen – 2026 ebenfalls Mittel aus dem Bürgerbud-

Bürgerbudget 2026: Fürstenwalde hat entschieden

Nr.	Vorschlagstitel	Stimmen	Platz	Kosten
10	Tafel Fürstenwalde unterstützen	1064	1	15.000,00 €
13	Kostenfreies Sommer Open Air Kino am Jagdschloss	974	2	15.000,00 €
1	Automatische Defibrillatoren in Sportstätten	731	3	15.000,00 €
14	Neugestaltung des Eingangsbereiches des Heimattiergartens	699	4	15.000,00 €
25	Erntefest 2026	664	5	5.000,00 €
6	Mobiles Planetarium - Projekt der Goßmann-Grundschule	593	6	80.000,00 €
17	Schule im Wandel (Kartonwagen für die Sigmund-Jahn Grundschule)	545		15.000,00 €
29	Begegnungsort „Zeit & Region“ (Tourismusbüro)	400		14.000,00 €
28	Mobiler Toilettenwagen für das Trebuser Vereinsheim	399		11.990,00 €
2	Öffentliche Sitzmöglichkeiten	397		15.000,00 €
	Grünflächen für die Roteichenstraße	297		3.000,00 €

get bereit. Auch für die Ausrichtung des Erntefests stimmten wieder viele Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder, mit 664 Stimmen landete dieses Projekt auf Platz 5.

Die Gewinner der Plätze 1 bis 5 schöpfen jeweils die maximale Summe für einen Einzelschlag aus dem Bür-

gerbudget von 15.000 Euro aus.

Für den 6. Platz, das Mobile Planetarium – ein Projekt der Gerhard-Goßmann-Grundschule – stehen noch 5.000 Euro zur Verfügung. Mit dem Einreicher wurde umgehend Kontakt aufgenommen, er stimmte der Reduzierung der beantragten Summe um 1.500

Euro zu. So wird auch 2026 die volle Summe des Bürgerbudgets von 80.000 Euro ausgeschöpft. „Wir danken allen Einreichern für ihre vielfältigen Ideen, die zeigen, wie sehr die Menschen daran interessiert sind, unsere Stadt gemeinsam lebenswerter und schöner zu gestalten, einen Unterschied zu machen.“, betont Bürgermeister Matthias Rudolph.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Ideen für das Bürgerbudget 2027. Welche kleinen Projekte können Sie sich vorstellen? Wofür würden Sie bis zu 15.000 Euro ausgeben? Welche Angebote, Projekte oder Anschaffungen sollten unsere Stadt bereichern? Vorschläge können schon jetzt an buergerbudget@fuerstenwalde-spree.de gesendet.

Stadt Fürstenwalde/Spree

**Priv. Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto

**Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de**

Erleben, Mitmachen, Vorbereitet sein Katastrophenschutz-Leuchtturm öffnet Türen in der EWE-Halle

Am 11. Oktober 2025 von 10 bis 16 Uhr öffnet die EWE-Sporthalle ihre Türen zu einer besonderen Veranstaltung: Zum ersten Mal wird gezeigt, wie die Katastrophenschutz-Leuchttürme in Fürstenwalde im Ernstfall funktionieren.

Die EWE-Halle ist einer von drei Leuchttürmen in der Stadt – neben der Pneumant- und der Juri-Gagarin-Sporthalle –, die im Ernstfall als zentrale Anlaufpunkte für Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder dienen.

Die Veranstaltung bietet spannende Einblicke, praktische Tipps und Mitmach-Aktionen. Besucherinnen und Besucher erfahren, welche wichtigen Funktionen die Leuchttürme übernehmen – von Informations- und Erste-Hilfe-Punkten über Notstrom- und Trinkwasserversorgung bis hin zur Satellitenkommunikation.

Gleichzeitig gibt es nützliche Hinweise, wie jede und jeder zur eigenen Sicherheit beitragen kann.

Das erwartet Sie am 11. Oktober:

- Vorstellung des Katastrophenschutz-Leuchtturms
- Erste-Hilfe-Auffrischung durch die

Johanniter

- Einfache Survival-Techniken: stündliche Feuer-Workshops, Vorstellung von DIY-Geräten wie Solarwasserkocher und Wasserfilter mit Bauanleitung
- Tipps zur Selbstbevorratung
- Technik zum Anfassen vom THW
- Kinderprogramm: Hüpfburg und Teddyklinik
- Kulinarisches: Kartoffelsuppe aus der Feldküche der Johanniter (Einladung für alle Besucher)
- Getränke von den Brau Freunden

Damit die Katastrophenschutz-Leuchttürme im Ernstfall wirklich helfen können, sind freiwillige Helfer gefragt. Vor Ort gibt es alle Informationen zu Einsatz und Ausbildung – denn nur gemeinsam können wir stark und vorbereitet sein.

**EWE-Sporthalle,
Frankfurter Straße 67,
Fürstenwalde,
11. Oktober 2025,
10-16 Uhr**

Alle Fürstenwalder sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, mitzuerleben und mitzumachen.

Wir stellen vor:

Katastrophenschutz Leuchtturm

gefördert durch das Innenministerium Brandenburg

Samstag, 11. Oktober, 10 – 16 Uhr, EWE-Sporthalle

Frankfurter Straße

Hurra, hurra, der Herbst ist da!



Von Jan Knaupp

Hurra, hurra, der Herbst ist da, die Menschen jubeln tralala. Endlich mal wieder Regen, Wind und jahreszeitlich bedingte Durchschnittstemperaturen. All diejenigen, die den klimabedingten deutschen „Hitzesommer“ überlebt haben, können nun endlich wieder feiern. Und zu feiern gibt es im Herbst so einiges. Wiedervereinigung, Erntedankfeste, Kürbisfeste, Oktoberfeste, Martins-tag, Reformationstag, Halloween – eine Festivität jagt die nächste. Der Herbst lädt zum Jubeln ein.

Der Herbst ist auch Jubelzeit für den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Soll er doch rückwirkend ab April 2025 eine fette Ge-

haltserhöhung von monatlich ca. 700 Euro, ab Mai 2026 dann noch mal weitere 650 Euro bekommen. Damit steigt sein monatliches Amtsgehalt auf rund 24.300 Euro.

Auch der Bundeskanzler und seine Minister sahen richtig ab. Das Grundgehalt von Friedrich Merz steigt bis kommenden Mai um 1.220 Euro auf rund 21.900 Euro, die Ministerbezüge erhöhen sich um 980 Euro auf ca. 17.600 Euro monatlich.

Grundlage für diese Erhöhungen ist eine Tarifeinigung im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen, bei denen sich Arbeitgeber und Gewerkschaften auf eine Tarifierhöhung verständigt haben, die entsprechende Gehaltssteigerungen für Angestellte und Arbeiter vorsieht. Laut Bundesinnenministerium werden diese Erhöhungen (...wie gesetzlich vorgesehen!) auch auf die Beamten und die Staatsspitze übertragen.

Im Klartext bedeutet das eigentlich, dass politische Spitzenverdiener, die finanziell schon so gut abgesichert sind, dass sie vor Lachen nicht mehr in den Schlaf kommen, mal wieder eine satte Gehaltserhöhung ohne eine erkennbare Gegenleistung ein-

streichen. Wie lautet doch ein altes Sprichwort: „Der Teufel scheißt immer auf die größten Haufen“.

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin nicht neidisch. Aber ich komme aus einer Generation, der immer gepredigt wurde: „Gutes Geld für gute Arbeit“. Und genau da beißt sich für mich die Katze in den Schwanz. „Gutes Geld für gute Arbeit.“ – Wie sind dann solche exorbitanten Gehälter für unsere Staatsbediensteten zu rechtfertigen?

Gerade in einer Zeit, in der die steuerzahlende Bevölkerung immer wieder auf harte Einschnitte im privaten Leben eingeschworen wird, in der verkündet wird: „...der Staat ist pleite und kann finanziell seinen Kernaufgaben nicht mehr nachkommen“, in der viele Menschen unter der Inflation und den steigenden Kosten leiden, in der gemeinnützigen Hilfsorganisationen (TAFEL Deutschland etc.) die Förderungen gekürzt oder gestrichen werden – steigen die Amtsgehälter derer, die den Sack schon längst übertoll haben und die sich ihr Leben ungeniert und unverhältnismäßig auf Kosten der Steuerzahler finanzieren lassen.

Impressum

FW erscheint im 35. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

FÜRSORGLICH UND ZUVERLÄSSIG

Wir haben freie Kapazitäten

für Pflege und Hauswirtschaft
durch Erweiterung
der Personalstruktur.



Informieren Sie
sich jetzt!

Falk



Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH

Wir beraten Sie gern und umfassend!

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflegedienst-fuerstenwalde.de
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Tagespflege für Senioren



Gemeinsam
schöne Stunden erleben

Spielen, musizieren, plaudern - der Kontakt zu anderen Menschen hält fit und macht Freude.

Erfahren Sie mehr über unsere **Tagespflege für Senioren** bei einem Beratungsgespräch vor Ort.

Terminvereinbarungen unter 03361 345999

BENDEL

*Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege*

persönlich • freundlich • professionell

Tagespflegereinrichtung: Fürstenwalde • Karl-Marx-Straße 16
Büro: Karl-Liebknecht-Straße 21 • Telefon 03361 345999

Klatsche bei Chemie Leipzig

VSG Altglienicke mit überraschender Auswärtsniederlage beim Kellerkind

**BSG Chemie Leipzig -
VSG Altglienicke 3:0 (1:0)**

BSG Chemie Leipzig: Horenburg - Enke, Lisinski, Wendt - Aliji, Kießling (86. Sanin), Lihsek (68. Nadjombe), Seidel - Hoffmann (86. Hollenbach), Mäder (80. Timpelan), Ratifo (80. Griebisch)

VSG Altglienicke: Klatte - Kapp, Kebe - Kizildemir (46. Wagner), P.Manske, Rieder, Sylla, Friedrich (78. Kardam) - Nietfeld, Saliger (46. J. Manske), Schickersinsky (69. Qenaj)

Tore: 1:0 (26.) Ratifo, 2:0 (55.) Ratifo, 3:0 (71.) Ratifo

Spielort: Alfred-Kunze-Sportpark - **Zuschauer:** 4.999.

Die VSG Altglienicke hat am 11. Spieltag der Regionalliga Nordost einen empfindlichen Rückschlag hinnehmen müssen. Beim Gastspiel im Leipziger Alfred-Kunze-Sportpark unterlag die Mannschaft von Trainer Ersan Parlatan der BSG Chemie Leipzig deutlich mit 0:3. Mann des Tages war Chemie-Stürmer Ratifo, der alle drei Treffer erzielte. Für das bisherige Kellerkind war es der zweite Saisonsieg – für die Altglienicker hingegen ein enttäuschender Auftritt ohne nennenswerte Offensivaktionen.

Dabei begannen die Hausherren, die unter großem Druck standen, äußerst engagiert. Bereits in der Anfangsphase traf Mäder mit einem Distanzschuss die



Manske gewinnt ein Kopfballduell gegen den Leipziger Wendt. Am Ende gewann Chemie.

Latte (10.). Auch im weiteren Verlauf hatte Chemie mehr vom Spiel und blieb das gefährlichere Team – mit erneutem Aluminium-Pech: Kießling scheiterte ebenfalls am Querbalken (22.).

Die verdiente Führung fiel dann in der 27. Minute: Nach einem Ballgewinn in der gegnerischen Hälfte wurde Ratifo in Szene gesetzt, dessen Ballabnahme – ob gewollt oder nicht – via Knie hinter die Linie sprang. Der Treffer wurde trotz Protesten der Gäste anerkannt. Altglienicke hingegen blieb in der ersten Halbzeit weitgehend ungefährlich, während Chemie kurz vor dem Pausenpfiff ein weiteres Mal die Latte traf – erneut war

Kießling der Unglücksrabe.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig am Spielverlauf. Zwar kam Altglienicke etwas aktiver aus der Kabine, doch klare Torchancen blieben weiterhin Mangelware. Stattdessen spielte Chemie weiter mutig nach vorne – und wurde erneut belohnt: Wieder war es ein Ballverlust der VSG im Aufbau, wieder ging es schnell über Lihsek auf Ratifo, der in der 55. Minute zum 2:0 vollendete.

Ein kurzes Aufbäumen der Gäste blieb erfolglos – Manske verpasste die beste Gelegenheit zum Anschluss. In der 72. Minute machte Chemie dann endgültig

den Deckel drauf: Lisinski flankte von rechts, am zweiten Pfosten stand erneut Ratifo goldrichtig und schnürte seinen Dreierpack.

Unterm Strich stand ein verdienter Sieg für die Hausherren, die über 90 Minuten die bessere Einstellung, mehr Spielkontrolle und die klareren Chancen zeigten – trotz dreimaligem Aluminiumtreffer. Altglienicke blieb an diesem Nachmittag überraschend blass und zeigte sich wenig druckvoll und erfolgreich im Spielaufbau.

Fazit:

Während Chemie Leipzig mit dem zweiten Saisonsieg den Anschluss an das untere Tabellenmittelfeld herstellt, muss die VSG Altglienicke diese Niederlage schnell aufarbeiten. Die Mannschaft blieb sowohl offensiv als auch defensiv hinter den Erwartungen zurück und ließ es vor allem an Durchschlagskraft und Zielstrebigkeit vermissen. In der kommenden Woche braucht es eine deutliche Leistungssteigerung, um den Anschluss an die Spitzengruppe nicht zu verlieren.

Nächstes Heimspiel:

Spitzenspiel im Friesenstadion Fürstenwalde: Sonnabend, 18.10.2025, 14:00 Uhr

VSG Altglienicke – Hallescher FC
(Beide stehen mit 22 Punkten auf den Plätzen vier und fünf.)

Kannst du es dir überhaupt leisten, alt zu werden?

Die Zukunft steckt voller Fragen.
Finden wir gemeinsam Antworten.
Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Sprechen wir über Ihre Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe, unter 03361 / 555 0 oder auf vrbfw.de

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Schmöckerherbst: Große Buchverlosung im Hauke-Verlag

„Mord im Belvedere“

Authentischer Alpenkrimi aus der Feder einer Schweizer Staatsanwältin – und ein Blick auf das Böse des Menschen.



Mit „Mord im Belvedere“ betritt die Autorin Gabriela Bürgi, erfahrene Staatsanwältin aus dem Kanton Uri, die literarische Bühne – und das mit einem Debüt, das gleichermaßen fesselt wie unter die Haut geht. Vor der eindrucksvollen Kulisse der Schweizer Alpen entfaltet sich ein Mordfall, der mehr Rätsel schafft als löst. Zwischen verschlungenen Lügen, persönlichen Verstrickungen und dem Druck der Ermittlungen steht eine Ermittlerin, die um ihre Integrität kämpft. Bürgi nutzt ihr juristisches Fachwissen meisterhaft, um präzise Ermittlungsarbeit mit psychologischer Tiefe zu verbinden. Dabei lotet sie nicht nur die Grauzonen der Moral aus, sondern wirft auch einen unerschrockenen Blick auf das Böse im Menschen – jenes dunkle Potenzial, das hinter jeder Fassade lauern kann. Ihre Figuren wirken echt, ihre Dialoge tragen die Spannung leise, aber unerbittlich voran. „Mord im Belvedere“ ist weit mehr als ein Alpenkrimi: Es ist ein kluger, atmosphärischer Blick in die Abgründe menschlicher Beziehungen – und ein Versprechen, dass von dieser Autorin noch Großes zu erwarten ist.

Titel: Mord im Belvedere

UT: Ein Fall für Staatsanwältin Marina Morat
ISBN 978-3-907459-31-7
Klappenbroschur/Softcover mit Klappen
144 Seiten, Preis 16,90 EUR

„Mara und Aram“

Bewegender Roman vom Älterwerden, von Frauen, die sich aus alten Mustern befreien, und von der Hoffnung, dass es nie zu spät ist für einen Neubeginn.

Mit „Mara und Aram“ vollendet die Autorin Ursula Arn ihren literarischen Zweiteiler und liefert einen Roman, der leise beginnt und lange nachhallt. Nach „So nah und fern zugleich“ (2023) entführt uns die Schweizer Autorin erneut in eine Welt, in der Erinnerung und Gegenwart ineinanderfließen. Im Mittelpunkt steht Mara, eine Frau, die sich spät im Leben aus alten Fesseln befreit und den Mut findet, einen neuen Weg zu gehen. Liebe, Verlust, Sehnsucht nach Heimat und die heilende Kraft der Erinnerung verweben sich zu einer vielschichtigen Erzählung, die von der eigenen Biografie der Autorin inspiriert ist. Arn schreibt mit poetischer Klarheit und einer feinen, aber eindringlichen Sprache, die den Leser sanft, doch bestimmt in die Tiefe zieht. „Mara und Aram“ ist keine einfache Liebesgeschichte, sondern ein literarisches Kleinod über Frausein, Älterwerden und Neubeginn – ein Werk, das berührt, inspiriert und den Wunsch weckt, selbst mutig aufzubrechen.



Titel: Mara und Aram

Autorin: Ursula Arn
ISBN 978-3-907459-29-4
Hardcover mit Schutzumschlag
272 Seiten, Preis 22,00 EUR

„Das Mädchen und die Seele aller Dinge“

Am 17. September 2025 erschien im Riverfield Verlag eine neue Novelle von Alfonso Pecorelli: „Das Mädchen und die Seele aller Dinge“. Das Buch bildet den Abschluss einer Trilogie, kann aber auch für sich allein gelesen werden. Es ist ein modernes Märchen über Hoffnung und Verbundenheit.

Im Mittelpunkt steht Marie, ein Mädchen, das in einer müden und verletzten Welt lebt. Sie begibt sich auf eine Reise voller Begegnungen: mit Tieren, Menschen, mythischen Gestalten und

geheimnisvollen Stimmen. Jede dieser Begegnungen lehrt sie etwas über das Leben – und macht deutlich: Alles hängt miteinander zusammen. Jeder Atemzug, jeder Baum, jedes Tier trägt eine Seele in sich.



Die Sprache des Autors ist poetisch und zugleich leicht verständlich. Er erzählt ein modernes Märchen, das bewegt, zum Nachdenken anregt und Mut macht. Seine Botschaft ist einfach

und klar: Hoffnung entsteht dort, wo wir wieder lernen, aufeinander und auf die Natur zu hören.

Seine Inspiration fand Pecorelli in Afrika, wo er während humanitärer Arbeit ein schwerkrankes Mädchen traf. Trotz ihres Leidens strahlte das Kind Ruhe und Gelassenheit aus. Diese Erfahrung wurde zum Ausgangspunkt für seine Buchreihe.

Mit „Das Mädchen und die Seele aller Dinge“ ist ein Buch entstanden, das Jung und Alt gleichermaßen berührt. Es spricht Leserinnen und Leser an, die eine tiefere Geschichte suchen – eine, die über den Alltag hinausweist und daran erinnert, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind.

Titel: Das Mädchen und die Seele aller Dinge

Autor: Alfonso Pecorelli
Verlag: Riverfield Verlag, Reinach BL
ISBN: 978-3-907459-37-9
144 Seiten, Klappenbroschur,
Preis: 17,90 EUR

Liebe Leser, wir verlosen für Sie: Bitte senden Sie den gewünschten Buchtitel und ihre Postadresse an j.knaupp@hauke-verlag.de, die Gewinner werden dann per E-Mail von uns benachrichtigt und erhalten das Buch mit der Post.




Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL



Täglich frisches Obst und Gemüse!

EDEKA Förster

Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags



Ratgeber für Ihre Gesundheit

So kommen wir gut über den Winter – Gartenkräuter konservieren

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Erinnern Sie sich noch an den Artikel „Du bist, was du isst, wie du isst und wie du lebst!“ (Ratgeber 19/24 vom 11.09.2024)? Auch unsere Gartenkräuter sind wahre Energiespeicher – sie würzen nicht nur unsere Speisen, sondern entfalten seit Jahrhunderten heilende Kräfte.

Selbstversorgung, und sei es nur mit einem Kräutertopf auf der Fensterbank, bringt Würze und Lebenskraft auf den Teller. Damit dieser Wert auch im Winter erhalten bleibt, lohnt sich rechtzeitiges Konservieren.

Im Sommer entfalten Kräuter dank ätherischer Öle ihr volles Aroma – dann ist die beste Erntezeit. Ideal ist der Vormittag nach regenfreien Tagen, sobald der Tau getrocknet ist. Geerntet werden nur gesunde, makellose Blätter.

Methoden der Konservierung

1. Trocknen

Für Thymian, Majoran, Bohnenkraut, Lorbeer, Rosmarin, Minze, Melisse, Ysop, Kamille, Beifuß, Salbei und Zitronenverbene. Stängel locker bündeln und kopfüber schattig, luftig aufhängen. Rascheltrockene Blätter abstreifen, dunkel lagern. *Haltbar:* bis zu 1 Jahr.

2. Einsalzen

Alle Kräuter sind geeignet. 200 g fein geschnittene Blätter mit 30 g grobem Meersalz mischen, fest in Schraubgläser füllen. *Haltbar:* nahezu unbegrenzt.

3. Einfrieren

Für Beifuß, Basilikum, Dill, Kerbel, Estragon, Majoran, Liebstöckel, Pimpinelle, Petersilie, Schnittlauch. Fein hacken, mit wenig Wasser in Eiswürfelbehälter einfrieren, dann umfüllen. *Haltbar:* ca. 8 Monate.

4. Ölauszug

Für Rosmarin, Thymian oder Salbei. 100 g getrocknete oder 300 g geschnittene frische Kräuter mit 500 ml hochwertigem Öl (Distel-, Sonnenblumen- oder Olivenöl aus biologischem Anbau) übergießen. Die Schüssel über einem Topf mit kochendem Wasser stellen und zwei Stunden zugedeckt auf kleiner Stufe köcheln lassen. Danach das Öl abseihen, drei Stunden ruhen lassen, in eine sterile Flasche abfüllen und kühl aufbewahren. Überschüssiges Wasser vorher abgießen. *Haltbar:* bis 3 Monate

Alternativ: Kräuter kalt in Öl einlegen, ca. vier Wochen ziehen lassen. *Haltbar:* bis zu 6 Monate.

5. Essigauszug

Für Estragon, Bohnenkraut, Oregano, Thymian, Borretschblüten oder Kapuzinerkresse. Kräuter in eine Flasche geben, mit Essig bedecken und verschlossen 3-4 Wochen kühl und dunkel ziehen lassen. Danach abseihen. *Haltbar:* 8-12 Monate.

Heilwirkungen und Anwendungsgebiete der Kräuter

• **Basilikum** (antibakteriell, appetitanregend, beruhigend, harntreibend, krampflösend, schleimlösend, schmerzlindernd, schweißtreibend): hilfreich bei Blähungen, Fieber, Migräne, Menstruations- und Verdauungsbeschwerden.

• **Dill** (antibakteriell, appetitanregend, krampflösend, windtreibend): lindert Magen-Darm-Beschwerden und Blähungen.

• **Kapuzinerkresse** (antibakteriell, antiviral, pilzhemmend, durchblutungsfördernd): stärkt bei Erkältungen, Grippe und Vitamin-C-Mangel.

• **Korianderkraut** (antibakteriell, entgiftend, krampflösend, schleimlösend): wirksam bei Reizdarm, Infektionen.

• **Majoran** (antibakteriell, krampflösend, magenstärkend, schleimlösend): bewährt bei Magen-Darm-Beschwerden und Blasenentzündung.

• **Meerrettich** (antibakteriell, antiviral, durchblutungsfördernd, verdauungsfördernd, entzündungshemmend): stärkt bei Atemwegsinfekten, Gelenksbeschwerden und wirkt äußerlich bei Verspannungen, Gicht und Rheuma.

• **Oregano** (antibakteriell, antiviral, pilzhemmend, appetitanregend, verdauungsfördernd): hilfreich bei Entzündungen im Mund-Rachen-Raum, Erkältungen und Verdauungsbeschwerden.

• **Petersilie** (antibakteriell, antiviral, pilzhemmend, blutdrucksenkend, blutreinigend, harntreibend, verdauungsfördernd): fördert Nieren- und Blasengesundheit und lindert Regelbeschwerden.

• **Rosmarin** (antibakteriell, pilzhemmend, adstringierend, anregend, entspannend, krampflösend, tonisierend, entzündungshemmend): wirkt stärkend auf Herz-Kreislauf, bei Hypotonie und Verdauungsproblemen.

• **Salbei** (antibakteriell, adstringierend, schweißhemmend): bewährt bei Halsentzündungen, Wundheilungsstörungen, übermäßigem Schwitzen und Wechseljahresbeschwerden.

• **Schnittlauch** (antibakteriell, blutreinigend, harntreibend, schleimlösend): fördert Appetit, lindert Husten und unterstützt Blase und Nieren.

• **Thymian** (antibakteriell, beruhigend, harntreibend, krampflösend, schleimlösend): klassisches Heilkraut bei Husten, Bronchitis, Fieber und Migräne.

• **Bohnenkraut** (appetitanregend, hautreinigend, magenstärkend, schleimlösend, verdauungsfördernd): unterstützt die Verdauung und hilft bei Blähungen und Durchfall.

• **Estragon** (beruhigend, blutdrucksenkend, harntreibend, schmerzlindernd, verdauungsfördernd): lindert Husten, Fieber, Appetitlosigkeit und Übelkeit.

• **Lorbeer** (appetitanregend, harntreibend, verdauungsfördernd): hilft bei Verdauungsproblemen, Zahn- und Nervenschmerzen sowie Rheuma.

Fazit

Mit einfachen Methoden lassen sich die aromatischen Schätze des Sommers haltbar machen. So bleiben Würze und Heilkräfte auch im Winter erhalten. Und das Beste: Wer selbst konserviert, weiß was er hat.

Bleiben Sie natürlich gesund!

Hinweis: Die Inhalte sind rein informativ und ersetzen keinen Arztbesuch. Bitte gehen Sie bei gesundheitlichen Problemen zum Arzt.

www.dr-voeller.de

Musik für St. Marien – CCCII

Auf Flügeln des Gesangs – Geistliche und weltliche Lieder von J.S. Bach, P. Cornelius, F. Schubert, F. Mendelssohn Bartholdy u.a.

Beim 302. Konzert der Reihe „Musik für St. Marien“ ist das singende und spielende Musikerpaar Kerstin Domrös und Peter Ewald in Beeskow zu Gast. Beide studierten Kirchenmusik und Gesang und sind deshalb in der Lage, sich gegenseitig zu begleiten. Peter Ewald, der in Halle ausgebildet wurde, ist seit 2011 festes Mitglied im Rundfunkchor Berlin. Zuvor war er als Kirchenmusiker in der Spreewaldregion tätig. Kerstin Domrös ist nach ihrem Studium in Ber-

lin-Spandau freiberuflich als Oratorien-sängerin aktiv. Seit 2003 treten Domrös und Ewald gemeinsam auf. Das Programm beginnt mit einem geistlichen Teil und Kompositionen von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach von der Orgel empore aus. Im zweiten Teil – nun im Angesicht des Publikums – sind Ausschnitte aus dem Zyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert und auch etliche jüngere Werke mit Klavierbegleitung zu hören.

Musik für St. Marien – CCCII, 11.10.25, 17 Uhr, Beeskow, St. Marien, Eintritt frei, Spende erbeten.

Dr. Ekkehard Krüger

Leserzuschrift

Sehr geehrte Redaktion,

vor kurzem war in einem Presseorgan zu lesen, dass der beliebte Fischhändler dem Fürstenwalder Wochenmarkt den Rücken zugekehrt hat.

Gründe waren die nachlassende Kundschaft und neue Auflagen der Stadt. Dazu nachfolgende Leserzuschrift:

Was das Straßenverzeichnis von Fürstenwalde als „Am Markt“ bezeichnet, ist wohl eher der Stadthistorie zu verdanken als das, was man sich buchstäblich als solchen auch vorstellt. Eine öde, baumlose Steinfläche mit traurigem Gesamteindruck, häufig menschenleer. Nur ein paar Bettler und Alkoholiker nehmen die Bänke für sich in Anspruch. Müsste dem Bürgermeister, wenn er aus dem Fenster schaut, nicht

mal der Gedanke kommen, was man hier verbessern könnte? Leider zerstörte der Krieg vor 80 Jahren die historische Marktstruktur. Aber das war in anderen Städten auch so. Beispiel Beeskow! Ein bunter Marktplatz im Herzen der Stadt mit Angeboten jeden Gewerbes. Dass sich der Fischhändler nicht mehr blicken lässt, ist kein Wunder, zudem ihm wohl die Bürokratie über geworden ist. Die leerstehenden Schaufenster rund herum tun ihr Übriges. Nun, wenn der Bürgermeister erst mal am Bahnhof residiert, sieht er diese Tristess nicht mehr. Dann bekommt er dagegen wohl eher mit, wie sich das Bahnhofsumfeld entgegen der Polizeistatistik zu einem Kriminalitätsschwerpunkt entwickelt hat.

Klaus Siedow, Fürstenwalde



DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de


Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN

05.11.2025

Niederlausitzer Schlachtfest mit „Anne Farl“ beim Rosenwirt

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Programm mit Anne Farl, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

15.11.2025

Einkaufsfahrt ins Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Shopping-Aufenthalt

p.P. 32,-

WEIHNACHTSMÄRKTE



02.12.2025

Kleine Weihnachtsüberraschung

p.P. 83,-

14.12.2025

Weihnachtsmarkt Dresden

Leistungen: Busfahrt, freier Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt

p.P. 54,-/erm. (bis 14 J.) 44,-

20.12.2025

Weihnachtsmarkt Leipzig

Leistungen: Busfahrt, freier Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt

p.P. 54,-/erm. (bis 14 J.) 44,-

21.12.2025

Berliner Weihnachtsmarkt – Lichterfahrt

Leistungen: Busfahrt, Besuch des Weihnachtsmarktes „Am Gendarmenmarkt“, Lichtfahrt mit dem Bus durch das weihnachtlich geschmückte Berlin

p.P. 36,-/erm. (bis 14 J.) 31,-

Jetzt schon an Weihnachten denken!

Geschenkgutscheine gibt es bei uns!

Sichern Sie sich jetzt bereits Ihre Weihnachtspräsente.

MEHRTAGESFAHRTEN

16.-17.12.2025

Sternenfahrt

Leistungen: Busfahrt, 1Ü im Hotel Maritim Flughafen Hannover, freie Benutzung des Schwimmbades, gemeinsamer Empfang mit Sekt, Glühwein, Spekulatius, 1x Dinner Buffett, Eintrittsticket Show Abend moderiert von Ch. Rodermund mit Live Band versch. Künstler, reichhaltiges Frühstück Buffet, Besuch des Weihnachtsmarkts Hannover mit freier Zeit ca. 4 Stunden

Buchung bis: 12.11.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 14.11.2025

p.P. DZ u. EZZ 227,-

29.12.2025-02.01.2026

Silvesterreise an die Mosel

Leistungen: Busfahrt, 4x Ü, 3x Frühstücksbuffet, 1x Neujahrsbrunch, 1x Begrüßungsgetränk, 2x Abendessen 3-Gang-Menü, 1x Abendessen 4-Gang-Menü, 1x Weinprobe, Theaterstück im Hotel, 1x Silvestermenü, Tanzabend, Tombola, Mitternachtssuppe, 1x Wanderung und Eintopfen

Buchung bis: 16.10.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 17.10.2025

p.P. DZ 820,-
EZZ 50,-

OSTSEE/USEDOM

Ganzjährige Vermietung & Vermittlung von Ferienwohnungen

Trassenheide. Seebad Trassenheide

Nicht nur im Sommer bietet die Insel Usedom viele Besonderheiten.

Sie wohnen in einem 2008 neu erbauten Ferien-Objekt, ca. 150 m vom Strand entfernt. Wohnfläche gesamt 44 qm, hochwertige, komfortable Ferienwohnungen bis 4 Personen, PKW-Stellplatz/Tiefgarage oder Außenanlage, Abstellraum für Fahrräder.

Die Ausstattung: Flur mit Garderobe, komb. Wohnraum mit Küchenzeile und Schlafcouch für 2 Personen, TV/Radio, Schlafzimmer für 2 Personen mit großem Kleiderschrank, Bad mit DU/WC, Waschbecken, Fön, Fußbodenheizung in allen Räumen, Außenbalkon ca. 4 qm.

Koserow. Seebad Koserow.

Sie wohnen in einem 2010 neu erbauten Ferien-Objekt, ca. 450 m vom Strand entfernt. Wohnfläche gesamt 70 qm, hochwertige, komfortable Ferienwohnungen bis 6 Personen, PKW-Stellplatz direkt am Haus, Abstellraum für Fahrräder.

Die Ausstattung: Flur mit Garderobe, komb. Wohnraum mit Küchenzeile und Schlafcouch für 2 Personen/Radio, 2 Schlafzimmer für je 2 Personen mit großem Kleiderschrank, Bad mit DU/WC, Waschbecken, Fön, Gasheizung in allen Räumen, Fußbodenheizung im Bad, Außenbalkon ca. 4,5 qm.

Weitere Informationen & Buchung: MST-Reisebüro, Tel. 033677/326

KREUZFAHRT-EXPERTE AN BORD

Seit September 2025 arbeiten wir mit Sven Götzinger vom Reisebüro Götzinger aus Storkow zusammen. Gemeinsam werden wir ab sofort Gruppenreisen aufs Meer mit dem gewohnten Service von MST Reisen anbieten. Los geht es schon das erste Mal im November 2025 mit AIDAnova in Norwegens Süden.

Selbstverständlich können Sie auch Ihre persönliche Schiffsreise mit kompetenter Beratung über uns buchen.

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo, Di und Do 8-18:30 Uhr, Mi und Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Wir modernisieren für Sie!

**Bis auf weiteres finden
einige Baumaßnahmen bei
uns statt, ABER:**

Wir sind für Sie da!

**Vielen Dank
für Ihr Verständnis!**

Während der Umbauphase – solange der Vorrat reicht...

PARACETAMOL AL 500
20 Tabletten

UVP 2,15 €*
Aktionspreis

1,49 €



IBUPROFEN AL
Saft 100 ml

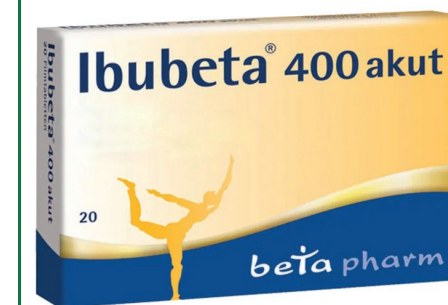
UVP 6,87 €*
Aktionspreis

4,99 €

IBUBETA 400 akut
50 Tabletten

UVP 9,97 €*
Aktionspreis

5,99 €



IBUBETA 400 akut
20 Tabletten

UVP 4,97 €*
Aktionspreis

2,99 €

Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

NASENSPRAY HEUMANN
10 ml

UVP 4,41 €*
Aktionspreis

2,99 €



VOLTAREN forte
Schmerzgel 100g

UVP 22,88 €*
Aktionspreis

16,99 €



BETOLO
24 Lutschtabletten

UVP 9,94 €*
Aktionspreis

6,99 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

*Preisempfehlung des Herstellers zum Druckdatum



05.01.2026 im Nikolai-Saal Potsdam: Das Wiener Neujahrskonzert 2026 – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Am 5. Januar 2026 verspricht das Wiener Neujahrskonzert („Best of Classic“) im Potsdamer Nikolaissaal wieder ein opulentes, elegantes und beschwingtes Programm.

Freuen Sie sich auf lebendige Musik- kultur, außergewöhnliche Spiel- und Musizierpraxis, gepaart mit wahren Können.

Ohrwurm-Melodien weltbekannter Komponisten werden mit Präzision, Leidenschaft und Spielfreude präsentiert. Das Philharmonische Orchester Győr, das auch schon mit Oscar-Preis- träger Ennio Morricone auf Asien- und Europa-Tournee war, bietet sei- nem Publikum Weltklasse-Qualitäten.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Be- gleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 14% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG 83,90 €	72,00 €
2. PG 75,64 €	65,00 €
3. PG 59,36 €	53,00 €

(Ticket-Bestellungen: bestofclassic@web.de, Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.)

Best of Classic – Das Wiener Neujahrskonzert – 05.01.2026, 18:00 Uhr, Nikolaissaal Potsdam.
Philharmonisches Orchester Győr (46 Musiker), Maestro Michael Waldemar Maciaszczyk.



Großer Schritt für Fürstenwalde-Nord



Am 2. Oktober konnte Bürgermeister Matthias Rudolph die Fördermittelzu- sage des Landes Brandenburg für den geplanten Outdoor-Activity-Park von Baustaatssekretärin Dr. Ina Bartmann vor Ort auf dem Gelände der alten Skateranlage entgegennehmen. Damit ist der Weg frei, eine veraltete Fläche in eine moderne, attraktive und generati- onenübergreifende Sport- und Freizeit- anlage zu verwandeln.

Der Fördermittelbescheid des Minis- teriums für Infrastruktur und Landes- planung vom 05.09.2025 bestätigt eine Gesamtförderung in Höhe von rund 3,32 Millionen Euro. Besonders erfreu- lich ist, dass als Ergebnis der baufachli- chen Prüfung nun auch die Errichtung einer barrierefreien WC-Anlage sowie die Installation von Aufbewahrungsbo- xen und Schließfächern vorgesehen ist.

„Fürstenwalde Nord hat es verdient, dass wir hier einen echten Leuchtturm der Freizeitgestaltung schaffen. Der Outdoor-Activity-Park wird ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche sich frei entfalten können, Familien gemeinsa- me Zeit genießen und auch Seniorin- nen und Senioren attraktive Angebote finden. Gemeinsam mit unserem Sport-

und Freizeitbad entsteht so ein einma- liges Freizeitquartier, das weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlen wird“, er- klärte Bürgermeister Matthias Rudol- ph. „Mein besonderer Dank gilt den Stadtverordneten für ihren klaren Be- schluss und dem Ministerium für die hervorragende und zielgerichtete Zu- sammenarbeit. Ich bin stolz, dass wir gemeinsam diesen großen Schritt für unsere Stadt möglich machen konn- ten.“

Die nächsten Schritte für die Um- setzung sind bereits vorbereitet:

- Ausschreibung der Planungsleistun- gen (Leistungsphasen 4-8) mit Verga- be bis Ende 2025
- Abschluss der Planungsphasen 4-5 bis 31. März 2026, Bauantrag parallel
- Ausschreibung der Baugewerke ab 2026

Mit dieser Fördermittelzusage rückt die Vision eines vielseitigen, moder- nen Freizeitparks zum Greifen nah. Für Fürstenwalde Nord bedeutet das einen starken Impuls, der nicht nur die Le- bensqualität im Stadtteil steigert, son- dern auch ein sichtbares Zeichen für Aufbruch und Zusammenhalt setzt.

Stadt Fürstenwalde/Spree

Herbstkonzert in der Schulscheune



Live im Konzert – Der Stern Meissen-Sänger Ma- nuel Schmid gemeinsam mit Marek Arnold

Freitag, 17.10.2025, 20.00 Uhr,
Alte Schulscheune, VVK
über die bekannten Vor-
verkaufsstellen und di-
rekt über [www.Alte-](http://www.Alte-Schulscheune.de)
[Schulscheune.de](http://www.Alte-Schulscheune.de)

Foto: Bodo Kubatzki

Klosterstr. 16 | 15848 Beesow
www.sicherheitstechnik-zinke.de
info@sicherheitstechnik-zinke.de

Sicherheitstechnik Zinke

Telefon: 0172/3 20 22 16
03366/4 10 37 10

- Schlüsseldienst
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Brandmeldetechnik
- Tresore und Waffenschränke
- GPS-Ortungssysteme

§ Anwälte in Bürogemeinschaft

**Anwaltskanzlei
Marco Reschke**

Fachanwalt für Familienrecht
info@ra-marcoreschke.de
www.ra-marcoreschke.de

**Rechtsanwalt
Rolf Hilke**

Fachanwalt für Strafrecht
anwalt@rolf-hilke.de
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

**FW 22/25 erscheint am 22.10.25. Anzeigen- und
Redaktionsschluss ist am 18.10.25, 12 Uhr.**

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

**aktuell freie Kapazität –
jetzt informieren!**



Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich

an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich,
Tel.: 0171-441 00 33

Müggelheimerin **kauft alte Dinge**,
bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

Verkaufe für Männerverein 32 St.
curryfarbene Sakkos mit passendem Binder. Verschiedene Größen, gutes Material, von Firma BECON, sehr guter Zustand. Pro Stück 20,00 Euro (VHB)
Kontakt:
Müller, Erkner, (03362) 756 02 oder 0176-71 24 50 30 wegen Besichtigung

Tiermarkt

Wunderschöne Zwergpudel, Fellfarbe RED, liebevoll abzugeben.
Tel.: 0176-93 50 31 64

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller,
mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

**private
Kleinanzeigen 9,50**
Gewerbliche Kleinanzeigen:
18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Beilagenhinweis:

Die abgebildeten Prospekte wurde in der gesamten bzw. in Teilen dieser Ausgabe der FW beigelegt.

Wir bitten freundlich um Beachtung.

Wir stellen Ihre Beilagen (ab 1.000 Ex.)
zuverlässig und zielgenau zu.

Rufen Sie uns an:
03361 - 57179



EDEKA Förster



Cura Tempus

Es ist nie der richtige Zeitpunkt, nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt und immer zu früh!

Und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle und Momente,
die einzigartig und unvergesslich bleiben. Diese Momente gilt es
festzuhalten, einzufangen und im Herzen zu bewahren.

In tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen vom
wunderbarsten geliebten Lebenspartner, Sohn, Bruder und Onkel.

Kai Kunert

*08.02.1971 †19.09.2025

Deine Cindy mit Lenja

Deine Marlis

Deine Jana mit Laura

Dein Roy

sowie alle Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 17.10.2025 um 14.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Fürstenwalde statt.



Seelenblick.
Porträts / Fotografie / Augen-Craft

FOTOAUSSTELLUNG

**FÜRSTENWALDER
SEELN - GESICHTER**

JETZT

Ausstellungs Eröffnung

11.10.2025

15:00 Uhr



Trebuser Str 60
15517 Fürstenwalde

Wir machen Kultur

Gefördert durch



Tief in meinem Herzen

Lieber Herr Hauke, liebes Team, ich möchte eine kleine Rückmeldung geben zu Ihrem Vortrag, zu dem wir als Familie erschienen:

Vielen Dank für die Veranstaltung!

Die Inhalte waren uns gut bekannt – doch sind die Aufbereitung und die Inreihung der Ereignisse und deren Rückschau ganz wichtig.

Ein weiterer wichtiger Anker ist die Tatsache, dass wir alle dort zusammengekommen sind und spüren konnten, dass wir auf unsere Wahrnehmung vertrauen können.

Das, was nach vielen Wochen bis jetzt am tiefsten geblieben ist, ist Ihre Zugabe:

Die Geschichte eines jungen Mannes, der bei dem Einstieg in den Bus und dem beharrlichen Warten auf das Losfahren mit ihm nicht auf sein Recht, sondern auf die Werte Gerechtigkeit, Würde, Respekt friedlich abwartete.

Diese Geschichte trage ich seitdem in meinem Herzen und sie bestärkt mich immer wieder:

Die Welt ist genauso schön, wie wir sie machen mit der Gnade Gottes. Sie können so stolz sein.

Annett Elsner

Wer wollte denn da Flagge zeigen?

Das haut mich glatt um! Als wir durch Rüdersdorf fuhren, haben wir die Fahnen gesehen. Die Reaktion der Ämter und Bürger hat mich nicht überrascht. Gefehlt haben nur „spontane“ Demos von z.B. Omas gegen Rechts. Das Anbringen der nationalen Fahnen ist heutzutage sicher eine Straftat! Hätte man nur zu LGBTQ-Regenbogenfahnen gegriffen!

Nur die Freizeitkapitäne führen an ihren Yachten eine Nationalflagge. Meist auch die vom Verein oder Bundesland, auf das sie stolz sein dürfen. Bei Holländern wehen da ganz große Formate im Wind.

Wir sollen dazu erzogen werden, überall Nazis und Rechte zu sehen. Ja und wir sammeln Beweise, dass überall Nazis und Rechte auftauchen und uns vernichten wollen mit deren Antidemokratie.

Übrigens wird der CB-Funk unseres Landes in diesen Tagen fünfzig Jahre alt. Wer wissen will, was das einmal war, kann die KI befragen. Vom Mauerfall bis einige Jahre später fand diese mehr oder weniger nützlich Kommunikation ausgerechnet auf dem FM-Kanal (eine Kurzwellenfrequenz mit z.B.: 27395 Kilohertz) „Kanal 39“ statt. Vor rund dreißig Jahren waren tägliche „Runden“ von Schöneiche, Woltersdorf, Rüdersdorf, Neu-Zittau usw. und meist 24/7 irgendwelche Funker anzutreffen. In dieser „Müggelrunde“ hat man sich in fast allen Lebenslagen Hilfe oder guten Rat holen können. Auseinandersetzungen mit fernen Runden wegen der vollen Kanäle waren bei bestem Willen kaum zu vermeiden. Zum allgemeinen Verhalten der Menschen, damals wie heute, siehe auch die Auswüchse unserer heutigen Social-Media, wie z.B. TikTok... Waren damals die vierzig Kanäle ohne Pause rammelvoll, kann man heute auf 80 Kanälen bis zum Abwinken rufen und findet höchst selten einen Gesprächspartner. Ganz wenige Aktivitäten gibt es nun schon noch – auch mit dem Hang zum nützlichen Notfunk. Ob nun ein CB-Funkler die Fahnenaktion durchführte, weiß ich nicht. Man hätte es vielleicht irgendwo gehört oder gelesen. Aber weil es ja gerade neununddreißig Fahnen waren. An der Stelle will ich noch die ehemaligen CB-Funker grüßen, sofern dies YLs, OW's oder OM's lesen.

Martin Wienskowski

Sensation in Kiew

Wahrscheinlich dasselbe kreative Recherche-Team, das kürzlich den Wirecard-Flüchtling Marsalek beim russischen Geheimdienst in Moskau erspähte, hat offenbar auch sonst Augen und Ohren auf Lauschangriff. Im Zentrum Kiews, im Taras-Sewtschenko-Boulevard, per Schild am Haus ausgewiesen, auf das uk-

rainische Wehramt (TCC) Nr. 6. Schon davor eine Schlange von Menschen, erst recht, als sie den Hausflur und die Treppe nach oben betraten: lauter gut gekleidete junge Leute beiderlei Geschlechts. Alle sprachen deutsch miteinander, offenbar untereinander bekannt. Die Recherche-profis sprechen den ersten an: Sie wollen sich mustern lassen, für die Ukraine an die Front zu gehen? Ja, es geht um die Freiheit von ganz Europa!

Eine Ordonanz bemerkt unsere drei investigativen Reporter und bittet sie, den Ablauf hier nicht zu stören; sie mögen draußen weiter debattieren und drückt ihnen eine Liste in die Hand: „Das sind ein paar derer, die hier auf ihre Aufnahme warten.“ Die Neugierigen staunen nicht schlecht, als sie draußen auf einer Bank die Namensreihung studieren. Und kommen aus dem Staunen nicht heraus: eine Ärztin, eine Juristin, ein Philosoph – alle Familienname Merz! Dann folgen David (herbeigeeilt vom Konzern Google), Sophie (u.a. Filmuni Babelsberg) und Maria (Columbia-Universität); Familien- bzw. Geburtsname: von der Leyen. Bei den vier Männern mit dem Namen Habeck haben sie erschrocken, betroffen, zutiefst gerührt erst einmal pausiert.

Natürlich: Satire/Utopie. Was dachten Sie denn?

Frank Schubert

Krieg

Heute hat der Krieg begonnen, Millionen Liter Blut geronnen! Zigtausend Menschen mussten sterben, Familien Tote nur beerben!

Und die den Krieg hab'n angeschoben, sie nur die toten Helden loben! Sie sitzen feist in ihren Sesseln und setzen sich nicht „in die Nesseln“!

Sie lassen keine Trauer spüren wenn sie in ihren „Geldern“ rühren! Im Gegenteil, sie werden reich, ob hinter oder über'n „Teich“!

Ja, früher man dies „Teufel“ nannte, als „Satans“ Wüten es auch kannte! Manch' Künstler und manch' Dichter auch nahm dies als Zeichen in Gebrauch:

Hiroshima, auch Nagasaki, die Toten, Kranken rührten nie, die dies befohlen, starben nie an Qualen, kummervollen Schmerzen, kein Mitleid war wohl in den Herzen, ob sie wohl stellten „kleine Kerzen“?

Die sonst als Nachruf üblich sind für alle, auch für jedes Kind??

Jörg Große

Spätsommergefühl

Reife Früchte an den Zweigen, Wind geht übers Stoppelfeld; wenn sich lange Schatten zeigen, wird es Herbst in unsrer Welt.

Morgentau bedeckt die Wiese, Mauersegler ziehen fort, mit der letzten warmen Brise, hin, zu meinem Sehnsuchtsort.

Weit im Süden, wo die hellen, kleinen Fischerhäuser steh'n, und umtost von Wind und Wellen, Segelboote sind zu seh'n.

Seglerglück ist, wie ich meine, wenn vorm Bug die Welle schäumt und man abends dann beim Weine vom vergang'nen Sommer träumt.

Bernd Jaeschin

Keine Antworten auf viele Fragen

Trump weiß, wie es geht. Um die Wirtschaft anzukurbeln, damit das Staatsdefizit von minus 124% heruntergedreht wird, lud er 27 US-Multimilliardäre in den Bankettsaal des Weißen Hauses zum Dinner. Alle versprachen größte Investitionen.

Was lernt Merz daraus? Gar nichts! Warum? Lässt BlackRock keine Treffen deutscher Milliardäre zu? Weiß er nicht, wie man die Bürokratie umgeht? Ist das Zeichen seiner Unfähigkeit? Wann läuft die Wirtschafft wieder?

Nächste Frage. Es war der Gipfel von Putins Männlichkeitswahn. Drohnen fliegen über Nato-Gebiete. Dieser Spionageprovokateur lässt auch Drohnen über deutsche Bahnlinien und Bundeswehrstandorte fliegen. Es reicht! Aber die BRD-Regierung ist unfähig zum Abschuss! Unglaublich! Wer ist zuständig? Die Luftwaffe, die örtliche Bundeswehrreinheit, die Bundespolizei oder die örtliche Polizei und wer muss wem Meldung machen? Wie blöd ist die Regierung? Grenzen offen für Islambanden und Luftraum nicht verteidigt bei Spionage. Leben wir Bürger auf der Schlachbank? Alice Weidel und Tino Chrupalla müssen wohl nicht mehr lange auf ihr Regierungsamt warten, oder?

Nächste Frage. Die große Koalition redet von ihren Finanzproblemen und wie sie das Bürgergeld kürzt, anstatt die Einwanderer abzuschieben. Verwundung. Finanzprobleme werden so nie gelöst. Bei den Reden fühlt man sich erinnert an die deutsche Kaiserin Auguste Viktoria, die Frau des Kriegsverbrechers vom 1. Weltkrieg, Wilhelm II. Sie ließ verlauten, Zitat: „Welchen Inhalt hat die soziale Frage?“ So, genauso blöd, reden Merz und Klingbeil. (Der Name sagt alles! Ekelhaft!) Haben wir deutschen Bürger kein Anrecht auf Renten, die ein normales Leben nach Jahrzehnten Arbeit ermöglichen? Haben wir kein Anrecht auf eine gute Gesundheitsversorgung? Haben wir kein Anrecht auf eine bezahlbare Wohnung? Haben unsere Enkel kein Anrecht auf gute Bildung? Haben unsere Kinder kein Anrecht auf eine gut bezahlte Arbeit ohne Mindestlohn? Leben wir nicht in einem reichen Land, welches uns das geben soll?

Noch eine Frage. Seit Jahren schlagen uns Medien von den verlogenen deutschen Regierungen auf allen Kanälen und in allen Varianten die Meinung um die Ohren. Ein ganz spezieller Unterstützer wurde auffällig. Er gibt sich ganz scheinheilig in Verlogenheit, faselt von Klimakrise, von Artensterben etc. Dann taucht er als drittklassiger Schauspieler in irgendeiner Schmunzette auf. Nun erzählte Hannes Jaenicke, sein Haus in Los Angeles sei beim letzten großen Feuer abgebrannt. Wir sehen, wie die Regierung solche Personen belobt. Er hat keine Ahnung von Politik und sagt über Trump: „Der ist faschistoid.“

Letzte Frage. Der Gaza-Krieg von Netanjahu wird trotz sinnloser und verfehlter Friedensdemos noch lange weitergehen. Das ist furchtbar, aber der angeklagte Verbrecher vor dem israelischen höchsten Gericht und dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag, wollte seine Hamas-Feinde sogar in Qatar ausschalten. Und nun? Er will nur Ägypten als Frie-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



densvermittler. Vermittler Qatar ist raus, da hamasfreundlich. Früher beknierte er die Qataris, damit sie den Hamas Milliarden spendeten. Damals war die Hamas schwach. Bis zum 7.10.2023 rüsteten sie auf. Der Mossad warnte vor einem Hamas-Angriff. Das wurde mutmaßlich überhört. Nun kann Netanjahu bis zur Hamas-Vernichtung Krieg machen. Es gibt viele streng gläubige Israelis. Ständig hauen sie ihre Köpfe an die Klagemauer. Können sie nicht der Regierung sagen, was in der Bibel von Frieden steht? Es geht nicht Zahn um Zahn, es geht um Verständigung, Vertrauen und Liebe! Aber das palästinensische Volk lässt sich seit 70 Jahren von seinen Regierungspolitikern von PLO, Hamas und Hisbollah zum Krieg gegen Israel aufhetzen. Warum?

Dr. R. Heinemann

Fahnen-Aktivist

Lieber Herr Hauke,

Ihre beiden Artikel berechtigen zu der Annahme, dass die Jugend die Gefahr für Deutschland und für sich selbst erkannt hat. Das Handeln des Ordnungsamtes spricht für sich. Hätten die Partei-Soldaten, die sich hinter Genehmigungen verschancen, auch Regenbogen- oder Ukraine-fahnen entfernt?! Ich glaube nicht, denn dann hätten sie ja gegen den unrühmlichen Zeitgeist verstoßen und sich womöglich selbst geschadet. Deutschland ist ja Meister in der Doppelmoral und damit nicht allein im Wertewesten. Wenn z.B. von Estland behauptet wird, russische Kampf-Jets hätten sein Hoheitsgebiet überflogen, dann wird der russische Botschafter einbestellt (merke: Im Krieg stirbt die Wahrheit immer zuerst). Der Konflikt zwischen Russland und Estland beruht darauf, dass Estland auf einer 12- Meilenzone besteht und somit die völkerrechtlich festgelegte Sonderregelung von einer 3-Meilenzone für den schmalen Finnischen Meerbusen ignoriert. Würden die Anrainer-Staaten des Finnischen Meerbusens jeweils auf eine 12-Meilenzone bestehen, dann bliebe kein Raum mehr für internationale Gewässer. Die russischen Kampf-Jets befanden sich außerhalb der 3-Meilenzone und haben sich damit korrekt verhalten, worauf die russische Seite hinwies. Darüber werden die deutschen Staatsmedien und die NATO, die sich sofort in Drohgebärden ergingen, natürlich nicht berichten. Erinnert irgendwie an die Konferenz an die Correctiv-Geschichte – Stichwort Deportation.

Wenn aber Ukrainer die Ostsee-Pipelines gesprengt haben sollen – ein klar kriegerischer Akt gegenüber Deutschland –, dann wird der ukrainische Botschafter selbstverständlich nicht einbestellt! Die Provokationen/Unterstellungen gegenüber Russland werden immer häufiger. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann „zurückgeschossen wird“. Zur Erinnerung: Der getürkte Überfall auf den Sender Gleiwitz in der Nacht zum 1. September 1939 – SS-Männer täuschten einen polnischen Angriff vor – diente Hitler als Propaganda-Mittel und Rechtfertigung für den geplanten Überfall auf Polen und den Beginn des II. Weltkriegs. Da sich Geschichte bekanntlich wiederholt, sucht die NATO offensichtlich einen Grund, um in den für die Ukraine verlorenen Krieg einzusteigen!

Noch etwas zur Corona-Aufarbeitung:

Am 8.9.25 führte die Deutschlandfunk-Moderatorin S. Schulz ein Interview mit der Juristin A. Kießling (SPD), Professorin für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Migrationsrecht an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und Mitglied der Corona-Enquete-Kommission. Unter anderem äußerte sie: „Mir wäre es vor allem wichtig, dass man sich nicht in den kleinen Fragen der Vergangenheit total verliert.“ Ach so, bei den Schwerstgeschädigten und Totgeimpften geht es also um Kleinigkeiten?! Als die Moderatorin die Juristin nach ihrer Meinung zu den stattgefundenen Grundgesetzverletzungen durch Beschlüsse der sog. Ministerpräsidenten-Konferenz ohne Parlamentsbeteiligung fragte, wick sie aus: Man müsse die einzelnen Maßnahmen anschauen. Man könne nicht pauschal sagen, das war verhältnismäßig, das nicht. Mit einer solchen „Truppe“ wird es zu keiner echten Aufarbeitung kommen. Wer eine Aufarbeitung durch einen Untersuchungsausschuss fordert, der verlangt gemäß dem jetzigen CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden und ehemaligen Bundesgesundheitsminister Spahn einen Volksgerichtshof. Offensichtlich hat er keine Ahnung (wen wundert's?) von den Untaten dieser verbrecherischen Justiz in Nazi-Deutschland. Die Urteile des sog. Volksgerichtshofs (zumeist Todesurteile) standen bereits vor dem Prozess fest, und Verurteilte wurden z.T. sofort nach der Urteilsverkündung hingerichtet (z.B. die Geschwister Scholl - für das Verteilen von Flugblättern gegen den Krieg!). Klar, Herr Spahn fürchtet sich davor, Rechenschaft über die Vergeudung von rd. 10 Mrd. Euro Steuergeld bez. Maskenbeschaffung abzulegen. „Ich habe ein reines Gewissen“, ließ er verlauten. Er muss sich eigentlich nicht ängstigen, denn seine Immunität wird von seinen Freunden im Bundestag mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht aufgehoben. Bei seinem Ehrgeiz könnte er als Fraktionsvorsitzender der nächste Bundeskanzler werden, falls dann Deutschland noch existiert. Man beachte: Im Wahljahr 2029 wird Russland mit 100%iger Sicherheit Deutschland überfallen, so prognostizieren es deutsche „Militärexperten“, die entweder nicht logisch denken können, oder von Rüstungskonzernen finanziert werden!

In der Bundestagsdebatte zum Haushalt 2026 warnte die AfD-Co-Vorsitzende A. Weidel in ihrer beeindruckenden, sachlichen Rede vor einem Staatsbankrott Deutschlands. Bei dem Wort „Volk“ ertönte sie besonders viele Zurufe von undisziplinierten Abgeordneten anderer Parteien. Sie wies mit Recht auf die Inschrift über dem Portal des Bundestags

hin. „Dem deutschen Volke“, dieser Auftrag (siehe auch Amtseid) ist den etablierten Parteien wohl entfallen! Der Bundeskanzler glänzte durch Abwesenheit!

PS: Wenn man Live-Übertragungen aus dem Bundestag erlebt, dann muss sich jeder wohlgezogene Bürger entsetzt fragen: Welche Erziehung haben „unsere Volksvertreter“ eigentlich genossen? Handelt es sich hierbei um eine Negativ-Auselese? Pöbeleien wie im Kindergarten – und dafür eine monatliche „Abgeordnetenentschädigung“ in Höhe von 11.833 Euro! Kürzlich brachte die Grüne-Abgeordnete H. Steinmüller ihren Säugling mit in den Bundestag, der bei ihrer Rede an ihrer Brust schlief. Bundestagspräsidentin J. Klöckner (CDU) fand das bravourös und sprach sich dafür aus, Säuglinge unter bestimmten Umständen im Plenarsaal zuzulassen.

Soll auf solche Weise die Volkstümlichkeit des Parlaments vorgegaukelt werden?!

Dr. H.-J. Graubaum

Herzinfarkt durch Corona-Impfung

Ich bin eine 86-jährige Frau mit einem 52-jährigen Sohn. Wir beide sind sehr krank, wir haben uns schon beide überall hingewandt, um Hilfe zu bekommen – nichts ist passiert. Es ist verantwortungslos, was hier passiert. Das gehört unbedingt in die Zeitung: Habe durch die Corona-Impfung einen ganz schweren Herzinfarkt erlitten, war vorher nie ernsthaft krank – mein Sohn das Gleiche. Dazu kommen weitere schlimme Dinge. Ich finde es eine bodenlose Frechheit, wie man hier mit Leuten umgeht, man hört ja gar nicht erst zu – bestreitet alles. Hat man Angst vor der Wahrheit oder wartet man erst, bis der Mensch tot ist? Bis hier etwas passiert, bis der Mensch sich das Leben nimmt?

Ingrid Bessert

Die Täter müssen benannt werden!

Die Corona-„Pandemie“ war per Definition des RKI eine Pseudo-Pandemie, weil sie von Leuten wie Merkel, Spahn, Seehofer und Drostens orchestriert und herbeigetestet wurde. Dabei wurden die medizinischen Grundsätze außer Acht gelassen, die damals galten und heute immer noch gelten.

Der damalige Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat die „Pandemie der Ungeimpften“ erfunden und sich wider besseren Wissens an die Spitze einer beispiellosen Hetzkampagne gegen Ungeimpfte gestellt. 2G und 3G waren folgerichtig reine Willkür. Die Maskenpflicht

wurde gegen den Rat der Wissenschaftler des RKI verhängt.

Die Bevölkerung wurde nach einem Geheimpapier des Bundesinnenministeriums unter dem damaligen Innenminister Horst Seehofer (CSU) in Panik versetzt und in eine Impfung mit Stoffen getrieben, die im ganzen Körper die Zellen gentechnisch so manipuliert haben, dass sie ein körperfremdes Eiweiß – das Spikeprotein – produzierten, das seine pathologischen Eigenschaften im ganzen Körper entfaltet und schwere Nebenwirkungen und etliche Todesfälle verursacht hat und dessen Langzeitfolgen beispielsweise in Form von Krebs und plötzlichem Herztod die Geimpften erst in der Zukunft ereilen werden bzw. etliche schon ereilt haben.

Von diesen „Impfstoffen“ war so wenig bekannt, dass am Anfang noch nicht einmal ein Beipackzettel existierte.

Bereits im August 2021 war den Verantwortlichen aber bekannt, dass die Genspritzen weder vor einer Infektion noch vor einer Weitergabe des Virus schützen konnten.

Bereits im April 2021 war bekannt, dass die Genspritzen schwere Nebenwirkungen wie Hirnvenenthrombosen hervorrufen können. Die Bevölkerung wurde darüber nicht informiert, sondern es wurde sogar eine einrichtungsbezogene Pflicht zur Impfung verhängt, die von Lauterbach und den Verantwortlichen in der Ampelkoalition auf die gesamte Bevölkerung ausgedehnt werden sollte.

Bereits am 10.02.2020 war Spahn bekannt, dass bei an COVID erkrankten Patienten typischerweise zwischen dem 07. und 10. Krankheitstag eine schwere Atemnot auftreten konnte, die eine T-Zellen induzierte allergische Reaktion war.

Anstatt die Ärzteschaft und die Öffentlichkeit sofort darüber zu informieren, wurden diese Erkenntnisse verschwiegen. Hätte man diese Erkenntnisse veröffentlicht, hätten alle Ärzte gewusst, dass man diese schwere Atemnot mit Antihistaminika und Cortison hätte erfolgreich behandeln können, wie das in anderen Ländern und vereinzelt in Deutschland bereits passiert war. Da die Ärzteschaft aber im Unklaren gelassen wurde, wurden die betroffenen Patienten intubiert. In Folge dieser falschen Behandlung starben die Patienten an Lungenversagen und den Behandlern unter den Händen weg. Alles das kann man u.a. in den RKI-Protokollen nachlesen.

Es muss somit zwingend eine Schuldzuweisung erfolgen, damit die Verantwortlichen in der Politik, wie z.B. Merkel (CDU), Spahn (CDU) und Lauterbach (SPD), der Wissenschaft wie z.B. Drostens und Buys und den Behörden, wie z.B. Wieler zur Verantwortung gezogen werden können.

Sie müssen für ihr vorsätzlich falsches Handeln deshalb zur Verantwortung gezogen werden, damit in der Zukunft andere von einem solchen Verhalten abgeschreckt werden und endlich alle Geschädigte Schadensersatz erhalten können.

Darüber hinaus wäre es sicherlich erhellend, wenn man der Spur des Geldes folgen würde. In der Vergangenheit hat das häufig dazu geführt zu klären, weshalb Verantwortliche zum Schaden aller und so gehandelt haben wie die Verantwortlichen in der von ihnen selbst inszenierten Pseudo-Pandemie.

Dr. Ulrich Keck



Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

„Meinungsfreiheit“ im Rechtsstaat

Die bürgerliche Demokratie feiert sich gerne selbst. Freiheit, Rechtsstaat, Meinungsvielfalt – das seien, so tönt es aus Parlamenten, Leitartikeln und Talk-showrunden, die „Errungenschaften des Westens“. Man reibt sich nur noch verwundert die Augen, wenn man in den Fußnoten dieser Hochglanzbroschüren die Realität entdeckt: Tausende Menschen werden in Deutschland verfolgt, durchsucht, bestraft – weil sie es wagen, das zu sagen, was nicht ins ideologische Raster des herrschenden Blocks passt. Willkommen im Zeitalter der Gedankenverbrechen.

Wer heute noch glaubt, Meinungsfreiheit bedeute, sagen zu dürfen, was man denkt, sollte dringend ein Wörterbuch konsultieren – allerdings nicht irgendeines, sondern das „Neusprech“-Lexikon des deutschen Innenministeriums. Dort steht unter „Meinungsfreiheit“:

„Das Recht der Bürger, alle staatlich geprüften Ansichten der Bundesregierung öffentlich zu bejubeln. Kritik? Siehe unter: Hasskriminalität.“

Während die Bundeswehr im Ausland „Verteidigung am Hindukusch“ betreibt, verteidigt der deutsche Staat sich im Inland gegen Kommentare, Likes, Ironie, Satire. Gegen alles, was nicht in das zunehmend hysterische Weltbild seiner Verteidiger passt. Und wie jeder gute Imperialist, der sich selbst nicht mehr ernst nimmt, nennt man das dann: „wehrhafte Demokratie“.

Es braucht nicht viel. Ein falscher Satz über eine heilige Kuh – seien es Klima, NATO, Migration oder das nationale Erweckungserlebnis „Ukraine“ – und schon stehen Polizisten morgens um sechs mit Durchsuchungsbeschluss vor der Tür.

In vorausseilendem Gehorsam löschen Plattformen ganze Kanäle, weil der Staat es fordert – oder wenigstens andeutet. Der Unterschied zu autoritären Regimen besteht nur noch darin, dass man hierzu-lande vorher ein Emoji setzen darf.

Was wir erleben, ist kein „Ausrutscher“ einer überforderten Demokratie, sondern Ausdruck ihrer Natur.

„Der moderne Staat ist nur ein Ausschuss, der die gemeinschaftlichen Geschäfte der ganzen Bourgeoisie verwaltet“, schrieb Karl Marx im Kommunistischen Manifest. Die sogenannte Meinungsfreiheit gilt – wie jede Freiheit in der Klassengesellschaft – nur denen, die sie sich leisten können.

Wer im Sinne des Finanz- und Industriekapitals spricht, darf alles sagen. Wer aber die Eigentumsverhältnisse infrage stellt, die organisierte Ausbeutung, die imperialistische Kriegspolitik oder die „grüne“ Umverteilung von unten nach oben – der wird zum Fall für die Justiz. In einer Gesellschaft, in der „Recht“ nur das verschriftlichte Interesse der herrschenden Klasse ist, ist jede oppositionelle Meinung ein potenzielles Verbrechen.

Die Maske der Liberalität fällt: „Man muss die Demokratie benutzen, um sie zu zerstören“, lügt sich die politische Polizei des Staates seit Jahrzehnten selbst in die Tasche. In Wahrheit ist es umgekehrt: Der bürgerliche Staat benutzt den Schein der Demokratie, um seine eigentliche Funktion zu verschleiern – die Verteidigung der kapitalistischen Ordnung mit

allen Mitteln. Einschließlich Repression.

Wer sich dem entzieht, wird nicht nur zensiert, sondern diffamiert: „Hassrede“, „Delegitimierung des Staates“, „Extremismus“. Das ist keine Sprache der Neutralität, sondern des Klassenkampfes von oben. Lenin nannte den bürgerlichen Staat eine „besondere Organisation der Gewalt zur Unterdrückung der arbeitenden Klasse“.

Ich selbst weiß: Die sogenannte „Meinungsfreiheit des Westens“ endet exakt dort, wo Klassenbewusstsein beginnt. Wer die Dinge beim Namen nennt, wer den Kapitalismus als das entlarvt, was er ist – eine globale Maschine zur Ausbeutung von Mensch und Natur – wird nicht eingeladen, sondern verhaftet.

Doch der Versuch, uns zum Schweigen zu bringen, zeigt nur eines: Die Angst der Herrschenden vor der Wahrheit. Sie wissen, dass ihr System nicht auf Zustimmung, sondern auf Lügen, Ablenkung und Gewalt beruht. Und sie wissen: Die Zeit arbeitet nicht für sie.

Keine Wahrheit ohne Bruch mit dem bürgerlichen Staat. Also: Nicht schweigen. Nicht ducken. Nicht bitten. Sondern kämpfen. Gegen Zensur. Gegen Repression. Gegen den Klassenstaat. Für eine Gesellschaft, in der nicht Kritik verboten, sondern Ausbeutung abgeschafft wird.

Helmut Schmid

Angereiste Unruhestifter aus Berlin

Ich sah auf einem Plakat eine Einladung zum Bürgerdialog am 26.09.2025 und beschloss, hinzugehen, da ich über die Zukunft Deutschlands sehr besorgt bin.

Es lud die AfD ein. Da ich mir im Fernsehen die Wahlversammlungen aller Parteien ansehe, wollte ich meine Fragen stellen, die mir auf dem Herzen lagen. Ich kenne auch das Wahlprogramm der AfD. Vielleicht wissen die Rat!

So lief ich mit meiner Frau rechtzeitig los, um einen guten Platz zu bekommen. Als wir die Spreebrücke überquerten und auf die Mühlenstraße einbogen, hörte ich vom Weiten schöne melodische Klänge. Von Ferne sah ich viele Lichter und munteres Treiben. In der Höhe über der Ansammlung von etwa 50 Menschen konnte ich ein elektronisches Laufband erkennen. Wir kamen näher und konnten lesen: „AfD raus aus Fürstenwalde!“

Das habe ich nicht verstanden. Die Abgeordneten des Bundestages kamen zu uns, um Fragen zu beantworten! Das ist doch gut! Da muss ich nicht nach Berlin fahren. Jetzt konnte ich auch den Text des melodischen Liedes verstehen, nach dessen Klängen eine Oma gegen Rechts tanzte. Der Text lautete: „Scheiß AfD!“ So viel Hass und Primitivität verschlug mir den Atem! Ich musste mir unbedingt alle Plakate, große und kleine, ansehen.

Die Menschen standen dort in geschlossener Formation als Mauer, die bis an ihren Bus reichte. Ich konnte mich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie

sich kannten! Ich ging weiter zum Bus. Ich wollte wissen, woher er kam. Ich hatte es ja geahnt; Angereiste Unruhestifter aus Berlin.

Ich lief noch einmal an der ganzen Mauer aus Menschen und Plakaten vorbei und schaute ihnen in die Gesichter. Sie drückten vieles aus. Fanatismus, Gleichgültigkeit, Freude und mehr. Am Anfang dieser Mauer waren auch bekannte Gesichter aus Fürstenwalde, Vertreter der Partei „Die Linke“ und der SPD.

Auf einmal kam eine sympathische Frau auf mich zu und sagte: „Wir kennen uns doch aus dem Mehrgenerationshaus! Überlegen Sie sich bitte, was Sie hier machen. Sie wollen doch sicher weiterhin im Mehrgenerationshaus Gitarre spielen und singen.“ Ich sagte: „Ja, deshalb bin ich hier!“ und lud sie ein, mitzukommen und Fragen zu stellen. Das lehnte sie aber ab!

Der Verlauf des Bürgerdialogs wurde gestört durch von außen kommendes Babygeschrei und Schläge an ein Fenster. Ich ging mit Beklemmung im Dunklen nach Hause. Was kann dir jetzt auf dem Nachhauseweg noch alles zustoßen!?

Max Dollwetz

Einfach nur Lob

Guten Tag, Jan Knaupp, guten Tag, Michael Hauke, einfach nur ein Lob von mir mit dieser Mail. Ein Lob und Danke, dass Ihr in Euren Zeitungen diesen Problematiken Platz einräumt.

Auch ich kann nicht verstehen/nachvollziehen, wie man das Anbringen der Staatsflagge zum Drama macht. Es sollte doch prinzipiell ein Muss sein, die deutsche Fahne neben der des Landkreises, falls vorhanden das Stadtwappen und ein Bekenntnis zu Europa an allen Behörden anzubringen.

Und danke, Jan, für den Beitrag zum Thema Fernsehen. Auch ich, dazu noch als Kenner mancher Honorare, verzweifelte mit Millionen anderer über das, was die Öffentlich-Rechtlichen sich bei den immer höheren „GEZ“-Einnahmen so trauen, uns anzubieten. Ein weiterer Höhepunkt der Unverschämtheit begegnete mir die Tage, als ich nach dem Filmklassiker Citizen Kane von und mit Orson Wells suchte. Ergebnis: Im Stream bei ARD-Plus. Für nur 4,99 Euro im Monat. Was trauen sich die angesprochenen (an Gehältern schweren und mit später hohen Renten bedachten) Intendanten noch? Freundliche Grüße aus Diensdorf-Radow

Bernhard Schulz

Beim Lesen Tränen in den Augen

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin manchmal in Ihrem Vertriebsbereich, am Werlsee. Ich bekam dort Ihre Ausgabe 20/2025.

Diese hat mich völlig begeistert! Beim Lesen hatte ich als älterer Mensch fast

Tränen in den Augen.

In meinem zerbrechenden Heimatland noch eine solch ehrliche aktuelle Publikation zu unseren wichtigsten Problemen zu erhalten, hatte ich nicht erwartet.

Sie zeigen die echten uns beschäftigenden Themen auf. Toll!!

Danke, viel Kraft für Ihre Arbeit weiterhin. Nachdenkende Menschen sind auf Ihrer Seite. Seien Sie herzlich begrüßt,

Klaus Schmidt

Wer hat's gesagt?

Sehr geehrter Herr Hauke, ein prominenter deutscher Politiker hat vor einiger Zeit verkündet: „1. Die deutsche Armee muss in vier Jahren einsatzfähig sein. 2. Die deutsche Wirtschaft muss in vier Jahren kriegsfähig sein.“ Die Aussage kommt einem bekannt vor und findet sich derzeit so oder so ähnlich in vielen aktuellen Nachrichten. Aber welcher Politiker hat das gesagt? War es Friedrich Merz (CDU)? Oder Boris Pistorius (SPD)? War es Strack-Zimmermann (FDP) oder Roderich Kiesewetter (CDU)? Nein, nein, alles falsch! Der das wortwörtlich so gesagt hat, war Adolf Hitler (NSDAP) und zwar im Jahre 1936. Und vier Jahre später war es dann soweit: 1941 hat die deutsche Wehrmacht Russland angegriffen, wie es in den Jahrzehnten und Jahrhunderten davor bereits Franzosen, Polen, Schweden, Dänen, Litauer, Briten und so weiter taten, kurz, alle, die sich heute von Russland „bedroht“ fühlen, aber gleichzeitig behaupten, die Russen wären pleite und nicht einmal in der Lage, die Ukraine zu unterwerfen. Aber Logik und Propaganda haben sich schon immer ausgeschlossen. Die Polen waren übrigens die einzigen, die jemals Moskau besetzt hielten, können sich aber nicht mehr daran erinnern.

Der Krieg 1941 - 45 hat allein in der Sowjetunion (einschließlich der von uns heiß geliebten Ukraine) 27 Millionen Tote verursacht. Damals liebten wir die Ukraine noch nicht, obwohl sie ein deutsch-österreichisches Konstrukt ist. Sie wurde im 1. Weltkrieg für das erfunden, dem sie heute dient. Im Vergleich zu den 36 Millionen Toten, die westliche „Sanktionen“ über die Jahrzehnte seit 1945 weltweit gekostet haben, und zwar ohne die vielen westlichen heißen Kriege mitzuzählen, sind 27 Millionen natürlich weniger. Sanktionen klingt auch so schön steril und gerecht und geht „unseren“ Politikern schön flockig über die Lippen, aber sie töten als Wirtschaftskriege, die die Lebensgrundlagen der angegriffenen Menschen zerstören und Hunger, Krankheiten, medizinische Unterversorgung und allgemeinen Mangel verursachen, womöglich effektiver als „richtige“ Kriege. Denn es sind richtige Kriege, mit denen „wir“, „die Guten“, also „der Westen“, die Welt ganz selbstverständlich überziehen. Die Kriegsverbrecherin und ehemalige US-Außenministerin Albright, ein glühendes Vorbild des deutschen Außenministers Joseph „Joschka“ Fischer (Grüne), fand 500.000 durch „Sanktionen“ getötete irakische Kinder ganz in Ordnung. Wahrscheinlich bedauerte sie, dass es nicht noch mehr geworden sind.

Aber heute reden deutsche Politiker natürlich ganz anders. Sie sagen nicht: „Die deutsche Armee muss in vier Jah-

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Gewalt kein Aufreger – Demo dagegen schon



Von Michael Hauke

Fürstenwalde, immerhin die größte Stadt des Landkreises Oder-Spree, wird immer wieder von Migrantengewalt erschüttert. Über die digitalen Medien verbreiteten sich in den vergangenen Wochen brutalste Szenen aus dem Bahnhofsumfeld und aus der Eisenbahnstraße. Das bislang letzte Opfer war ein 15-jähriger Schüler, der auf dem Weg von der Schule nach Hause so schwer verletzt wurde, dass er operiert werden musste. Die Aufregung darüber hielt sich in Grenzen. Eine Demo gegen die zunehmende Ausländergewalt sorgte jedoch für maximale Empörung.

In der lokalen Tageszeitung wurde nach der Demo das Seelenbefinden der Syrer in Fürstenwalde thematisiert: „Was macht das mit Menschen mit Migrationshintergrund, die in Fürstenwalde leben?“ Die MOZ-Überschrift nach der Demo lautete: „Hetze – Was sagen Betroffene?“ Für den schwer verletzten deutschen Jungen interessierte sich die „Märkische Oderzeitung“ nicht. Auch nicht für andere deutsche Kinder, die täglicher Gewalt in den Schulen und auf den Straßen ausgesetzt sind. Ein Artikel über das Seelenbefinden einheimischer Frauen, wenn sie öffentliche Verkehrsmittel benutzen oder im Dunkeln über die einstige Flaniermeile, die völlig umgekippte Eisenbahnstraße, gehen? Um Himmels willen! Das würde ja ein Problem behandeln, das es offiziell gar nicht gibt. Problematisch für Politik und Medien sind die Menschen, die sich damit nicht abfinden möchten, die über die neue Normalität nicht hinwegsehen und ein Ende der Massenzuwanderung und die Bekämpfung der damit zusam-

menhängenden Kriminalität fordern. Auch von dem jüngsten Fürstenwalder Fall hätte man nichts weiter gehört, wäre der Vater des Opfers nicht an die Öffentlichkeit gegangen. Er heißt Matthias Natusch, ist Vorsitzender des Haushaltsausschusses im Kreistag und Mitglied der AfD, die zu der Kundgebung aufrief. Der Vater selbst war der erste Redner.

Der syrische Gewalttäter erfreut sich seiner Freiheit, während das deutsche Kind ans Krankenhausbett gefesselt war. Der Vater schrieb bei Facebook: „Der mutmaßliche Haupttäter: ein 18- bis 20-jähriger polizeibekannter Mann aus Fürstenwalde mit Duldungsstatus, Herkunft Syrien. [...] Und hier liegt das eigentliche Drama: Die Polizei kennt ihn. Die Stadt kennt ihn. Und doch bleibt er unbehelligt, weil er unter einem Status lebt, der ihm in der Praxis mehr Schutzrechte verschafft als den eigenen Bürgern.“

Hier stimmt etwas Grundsätzliches nicht – und das fällt immer mehr Menschen auf. Nicht nur, dass diese Gewalt alltäglich ist – man darf über die Herkunft der Gewalttäter nicht sprechen. Für viele kommt etwas gravierend ins Ungleichgewicht, wenn es gebetsmühlenartig heißt, „Schutzsuchende“ seien Fachkräfte, die das Land kulturell bereichern und die wirkliche/einzige Gefahr gehe von den Deutschen aus, die Überfremdung und importierte Gewalt nicht hinnehmen wollen, also von „rechts“.

Das bemerken im Übrigen ebenso immer mehr gut integrierte Migranten, die unter diesen Umständen leiden und auf der AfD-Kundgebung (nicht auf der Gegendemo!) präsent waren – wie übrigens auch etliche Jugendliche.

Je stärker das Narrativ von der täglich erlebten Realität abweicht, desto mehr Menschen kommen ins Grübeln. Deswegen auch die reflexartigen „Demos gegen rechts“ nach jeder Messerattacke, nach jedem Anschlag, nach jeder Gewalt von Migranten. In ihrer ideologischen Engstirnigkeit erklären sie jeden, der seinen eigenen Augen mehr traut als der Erzählung von Medien und Politik, zum Verfassungsfeind. Natürlich gab es auch in Fürstenwalde die obligatorische Gegendemo. 70 bis 80 Leute nahmen daran teil. Zu der Kundgebung, zu der

die AfD aufgerufen hatte, kamen 450 bis 500 Menschen. Viele von ihnen gehörten zu den Montagsspaziergängern während der Corona-Jahre und haben jede Scheu verloren, für ihre Anliegen auf die Straße zu gehen – selbst wenn sie als „rechts“ geframt werden.

Auch ich wurde in den sozialen Netzwerken als „bekennter Rechter“ bezeichnet, weil ich ankündigte, mir die Kundgebung anzuschauen. Als ich in der Corona-Zeit mittels der offiziellen Zahlen die Sinnhaftigkeit der Zwangsmaßnahmen infrage stellte, war ich gar ein „Nazi“. Natürlich hatte mich das anfangs getroffen, aber irgendwann habe ich das einfach als „Nicht an Zwangsmaßnahmen interessiert“ übersetzt. Immer dieselbe Masche nutzt sich irgendwann ab.

Zur Einschüchterung gehört auch, dass die Menschen, die am anschließenden Demonstrationzug teilnahmen, nicht nur aus den Seitenstraßen von maskierten Antifa-Gestalten beschimpft, sondern entlang der Strecke von Antifa-Fotografen ins Visier genommen wurden. Soll heißen: Wir kriegen Euch!

Mal kurz durchatmen: Diese Menschen waren wegen eines brutalen Übergriffs auf ein Kind auf der Straße – und für ein Eingreifen des Staates gegen diese Art von Gewalt. Die MOZ machte daraus: „Kundgebung der AfD gegen Migranten“.

Die Medien – hier stellvertretend die MOZ – wollen das politische System stützen und merken nicht, dass sie mit ihren dauernden Verdrehungen und ihrer rabiaten Einseitigkeit alles nur noch schlimmer machen. Je augenfälliger die Wahrheit gebeugt wird, desto mehr Menschen steigen aus diesem System der Lügen aus. Das spiegelt sich unter anderem in den Umfrageergebnissen wider, die wiederum dazu führen, dass Medien und Politiker ihre Beschimpfungen intensivieren. Ein Teufelskreis.

Wäre nicht eine Demo gegen allgemein ausufernde Gewalt viel sinnvoller? Das klingt auf den ersten Blick überzeugend. Denn wir sind ja alle gegen Gewalt, egal von wem. Aber wenn ein omnipräsentes Problem nicht beim Namen genannt werden darf, werden die Zustände unumkehrbar, was so gewollt ist.

Die Zahl der Gewalttaten, verübt von Syrern und Afghanen, die als „Schutzsuchende“ nach Deutschland kommen, liegt auf 100.000 Einwohner gerechnet elf Mal höher als die der deutschen Bevölkerung. Müsstest du nicht Gäste, die von ihren Gastgebern finanziert und geschützt werden, ganz anders verhalten? Müsstest dankbare „Schutzsuchende“ nicht friedlich und unauffällig unter den Einheimischen leben? Stattdessen geht von ihnen eine vorher nicht gekannte Gewalt und Einschüchterung aus. Konsequenzen: meist keine. Auch der syrische Schläger von Fürstenwalde läuft weiter frei herum und schüchtert nach Aussage des Vaters nun Zeugen der Attacke auf seinen Sohn direkt vor der Schule ein. Sie wissen, dass sie von der deutschen Justiz in der Regel nichts zu befürchten haben; eine Abschiebung steht völlig außer Frage. Im Gegenteil: die Täter ernten Verständnis, weil sie „traumatisiert“ seien.

Schulkinder, die allein wegen ihres Deutschseins gemobbt und geschlagen werden, Frauen, die in der Bahn angestarrt oder gar sexuell belästigt werden; jeden Tag unzählige Messerattacken, Vergewaltigungen, teils von ganzen Gruppen. Weihnachtsmärkte und Volksfeste hinter Betonklötzen. – Und immer dieselben Tätergruppen.

Wer sie massenhaft reinholt und trotz schwerster Gewalttaten mit juristischer Milde behandelt, sie nicht abschiebt und sie immer neue Taten gegen unschuldige Menschen begehen lässt, der steht auf der Seite der „Anständigen“.

Wer ein konsequentes Handeln gegen ausländische Straftäter fordert, wer die tägliche Gewalt an Schulen und auf Straßen thematisiert und sich für Abschiebungen und damit für den Schutz der eigenen Bevölkerung einsetzt, ist „gesichert rechtsextrem“.

Damit kommen Medien und Politik immer weniger durch. Besonders deutlich wird diese Heuchelei, wenn man die Situation umdreht und sich vorstellt, was wohl los wäre, wäre das Opfer nicht ein deutsches, sondern ein Migrantenkind gewesen – und die Täter Deutsche. All die, die sich über die Demo maximal empören, wären dann auf der Straße, um „Haltung“ zu zeigen.

Leserforum

ren einsatzfähig sein“ (Hitler, NSDAP, 1936), sondern: „Wir müssen bis 2029 kriegstüchtig sein“ (Pistorius, SPD, 2024). Sehen Sie den Unterschied? Es muss einen geben. Klar, die Jahreszahl! Pistorius ist – wie ich annehme – ganz anders als Adolf Hitler „der beliebteste Politiker Deutschlands“. Obwohl, Hitler war das damals auch, wenigstens am Anfang. Das ist natürlich kein Vergleich! Sie sagen auch nicht: „Die deutsche Wirtschaft muss in vier Jahren kriegsfähig sein“ (Hitler, 1936). Sie sagen z.B. dass die Industrie auf Rüstungsproduktion umgestellt werden muss (Merz, von der Leyen, ..., 2025), und das möglichst vor allem im Osten (die Ministerpräsidenten

der ostdeutschen Bundesländer, September 2025). Das ist natürlich etwas ganz anderes als die Aussagen von 1936. Also alles ganz, ganz anders als damals, am Vorabend des Zweiten Weltkrieges! Heute geht es ja auch um den dritten! Die offiziellen „Nazis“ sind schließlich bei der AfD, wie die Regierungsmedien zu berichten wissen, nicht in der Bundesregierung. Letztere handelt lediglich so, aber sie heißt nicht so. Also ist es in Ordnung.

Bundeskanzler Merz erklärte dem erstaunten Volk vor ein paar Tagen: „Ich will's mal mit einem Satz sagen, der vielleicht auf den ersten Blick ein bisschen schockierend ist, aber ich mein' ihn genau, wie ich ihn sage: Wir sind

nicht im Krieg, aber wir sind auch nicht mehr im Frieden.“ Wahrscheinlich hatte er noch keine Zeit, seinen Amtseid und das Grundgesetz zu lesen. Oder er hat es schlicht nicht verstanden. Hitler hätte das sicher ganz anders formuliert. Immerhin: „...ein bisschen schockierend...“ findet Merz es schon, worauf er da mit bereitwilliger Unterstützung der SPD hinarbeitet. Mehr aber auf keinen Fall, nur ein bisschen halt. Und Kiesewetter (CDU) möchte, dass der „Spannungsfall“ erklärt wird. Was ist schon dabei! Damit würde ab sofort die volle Wehrpflicht wieder gelten. Die Ukraine braucht Kanonennahrung, die schönen neuen amerikanischen Waffen, die die Bundesre-

gierung den Ärmsten unseres Landes buchstäblich vom Munde abspart, müssen schließlich bedient und verschlissen werden. Dafür ist auch der Schuldenberg namens „Sondervermögen“ da, für den Merz seine Wahlversprechen noch vor Amtsantritt über Bord geworfen hat. Sage da keiner, Merz würde nicht zielstrebig arbeiten! Für Sozialhilfe, stabile Krankenkassenbeiträge oder Pflegestufe 1, die abgeschafft werden soll, reicht es leider nicht mehr. Denn die Steuerzahler wollen Waffen, keine Pflege. Ist doch so. Oder?

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,

Dr. H. Demanowski

EP:Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

BOSCH

**Bosch-Hausgeräte kauft man
beim Fachhändler vor Ort!**



Demnächst bei UNS:
ALLE IFA-NEUHEITEN



Unser
Service
macht den
Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Der Fürstenwalder Heimatkalender 2026

AB SOFORT!



Heimatkalender 2026

Bilder aus dem alten Fürstenwalde



Erhältlich
in Fürstenwalde

- Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140
- Tourismusbüro Fürsten-
walde, Mühlenstraße 1
- direkt im Hauke-Verlag,
Alte Langewahler Ch. 44

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**